

Erläuterungen:

Gut funktionierende Dorfgemeinschaften nehmen eine zentrale Stellung in der nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Regionen ein. Sie fördern den Gedanken- und Erfahrungsaustausch im Dorf, generieren Ideen und koordinieren Aktivitäten zum Wohle aller.

So Landrat Sebastian Schuster: "Die demographische Entwicklung hat in der Vergangenheit zu viel Gegenwind für den ländlichen Raum geführt. Weil Arbeitsplätze fehlen, ziehen vor allem jüngere Einwohner weg, die Bevölkerung altert stärker als anderswo, es werden weniger Kinder geboren, und als Folge von alledem nimmt die Einwohnerzahl ab." Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Infrastruktur gehöre zu den wichtigsten Aufgaben, um die Entwicklung im Kreisgebiet zu stabilisieren.

Mit dem Schulungsangebot „Zukunftswerkstatt Dorf“ soll ein Instrument im Sinne „Hilfe zur Selbsthilfe“ angeboten und gleichzeitig der Erfahrungsaustausch in und zwischen den Dörfern verbessert werden.

Ziel ist es, den Dorfbewohnern, von engagierten Jugendlichen bis zu erfahrenen Seniorinnen und Senioren, Hilfen und „Werkzeuge“ an die Hand zu geben, mit denen sie selbständig und eigenverantwortlich auf die zunehmende Alterung und auf Veränderungen in den Dörfern reagieren und ihr Zusammenleben zukunftsfähig gestalten können.

Neben Anregungen und Projekt-Ideen wird auch der Austausch zwischen den Dörfern ermöglicht, damit diese voneinander lernen können. Das Motto: Abgucken ist ausdrücklich erwünscht.

In nahezu jedem Dorf sind Fragen zum demografischen Wandel, dem Zusammenleben der Generationen, zu Vereinsleben, Bildung, Einkauf und Versorgung oder Mobilität eine besondere Herausforderung. Zum Themenkreis der Dorfwerkstatt gehören deshalb: - Information zu Bevölkerung und Demografie - Vereinsleben, Kommunikation und Bildung - Versorgung, Arbeit und Mobilität - Planen und Bauen im Dorf, Energie - junge und ältere Menschen, Familien und Kinder. Einzelne Fragen werden exemplarisch aufgenommen und gemeinsam vor Ort besprochen.

Initiator des Schulungsformats ist der Oberbergische Kreis, der in den vergangenen Jahren bereits viele seiner Dorfgemeinschaften geschult hat. Dieses Format soll regelmäßig zwecks Austausch in Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis fortgeführt werden, unter der Federführung des Naturparks Bergisches Land.

Durch eine Teilnahme an der Zukunftswerkstatt „Dorf“ wird allen teilnehmenden Dorfbewohnern die Chance geboten, „ihre“ dörfliche Entwicklung weiter voran zu treiben und zu stärken. In der Zukunftswerkstatt sollen in den Dörfern Aktivitäten angestoßen und gesamt betrachtet die Zukunftsfähigkeit der Dörfer im Rhein-Sieg-Kreis stetig fortentwickelt werden. Durch

persönliches Mitwirken-Mitgestalten-Miteinander ist es möglich, gemeinschaftliche Ideen und Projekte zu realisieren. Dies ist eine lohnende Vorbereitung für eine Teilnahme an dem Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, der alle drei Jahre von den Kreisen, auch vom Rhein-Sieg-Kreis, durchgeführt wird.

Sowohl im rechtsrheinischen als auch im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis haben seit 2018, im rechtsrheinischen gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und dem Naturpark Bergisches Land, bereits solche Seminare stattgefunden.

Die bisherige große Teilnehmerzahl an Dörfern aus dem Rhein-Sieg-Kreis an dieser Veranstaltung sowie die insgesamt positive Resonanz belegt, dass ein großer Bedarf an diesem Format besteht, dass es gut angenommen wird und deshalb weitergeführt werden sollte. Aus diesem Grund sollte diese Veranstaltungsreihe regelmäßig durchgeführt und auch haushaltsrechtlich institutionalisiert werden.

Für die rechtsrheinischen Dörfer in der Gebietskulisse „Naturpark Bergisches Land“ (Eitorf, Hennef, Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath, Windeck) sollte für die Durchführung der Zukunftswerkstatt Dorf eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Dorfentwicklung im Oberbergischen Kreis, Rheinisch-Bergischen Kreis und Rhein-Sieg-Kreis abgeschlossen werden (**Entwurf siehe Anhang**).

Gegenstand dieser Kooperationsvereinbarung soll die Organisation und Durchführung der Zukunftswerkstatt Dorf, sowie die Nachbetreuung der geschulten Dörfer - innerhalb der Gebietskulisse des Naturparks Bergisches Land - im Rahmen einer gemeinsamen nachhaltigen Regionalentwicklung im Oberbergischen Kreis, Rheinisch-Bergischen Kreis und Rhein-Sieg-Kreis sein. Der Naturpark Bergisches Land würde diese Aufgabe im Auftrag der drei Kreise ausführen.

Die Zukunftswerkstatt Dorf ist eine viertägige Veranstaltungsreihe (jeweils 4 Std. an zwei Freitagen und Samstagen), die für bis zu 20 Teilnehmende (ca. 4-6 Dorfgemeinschaften) aus den Dörfern kostenlos angeboten werden soll.

Durch die Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und dem Naturpark Bergisches Land und der größeren Anzahl an Dörfern in dieser Gebietskulisse sind im rechtsrheinischen Kreisgebiet zwei Veranstaltungen pro Jahr und im übrigen Kreisgebiet eine Veranstaltung pro Jahr geplant.

Der Kostenanteil für den Rhein-Sieg-Kreis, d.h. für die 8 Kommunen die in der Gebietskulisse des Naturparks liegen, beträgt 8.275 € pro Jahr.

Für die Dörfer außerhalb dieser Gebietskulisse (sowohl links- als auch rechtsrheinisch) ist beabsichtigt, dass der Rhein-Sieg-Kreis die Veranstaltung mit 7.525 € pro Jahr in Eigenverantwortung durchführt.

Damit müssten für die Durchführung der Zukunftswerkstätten perspektivisch insgesamt 15.800 € pro Jahr bereitgestellt werden.

Im Interesse einer zukunftsfähigen Entwicklung des ländlichen Raumes wird um Zustimmung gebeten.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)